

Kein Pflegeheim an der Schwabacher Straße

Verlegung des Spielplatzes wird gar nicht erst geprüft

FEUCHT – Gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und des Bürgermeisters wurde in der jüngsten Sitzung des Marktgemeinderats ein Antrag von Ines Stelzer im Namen der SPD abgelehnt. Sie wollte prüfen lassen, ob sich der Spielplatz an der Schwabacher Straße neben dem Ärztehaus als Standort für das dringend benötigte Pflegeheim in Feucht eignet. Da der Platz nicht ersatzlos gestrichen werden sollte, forderte sie zudem, man solle eruieren, ob er verlegt werden könnte, und zwar nördlich oder südlich des Gauchsbachs, zum Beispiel auf die Wiese entlang des Rebenlandwegs. Auch andere Flächen als Alternativen wurden in dem Antrag angesprochen. Bereits im Sozialausschuss war das Ersuchen mit einer knappen Mehrheit durchgefallen.

Mit einem Bündel an Gegenargumenten wandte sich UCS-Gemeinderat Gerd Steuer an das Gremium. Man bemühe sich seit langem, das Tal als Grünzug zu erhalten, habe deshalb Grundstücke angekauft und nun solle der Bereich doch bebaut werden, das sei kontraproduktiv. Außerdem sei das Areal Überschwemmungsgebiet, die Erschließungs-, Zufahrt-, Lärm- und Stellplatzproblematik sprächen ebenfalls dagegen. Das angesprochene Wiesengrundstück hätte der Markt günstig erworben, weil der Vorbesit-

zer davon ausgehen konnte, dass dort nie gebaut werden wird. Der wäre ja jetzt ausgeschmiert, wenn die Gemeinde das Grundstück anderweitig nutzen als ausgemacht. „Wenn wir jetzt doch dort bauen, hätten wir einen saten Reingewinn“, so Steuer, der dies als unfair empfand. Die Spielplatzverlegung laufe den Bemühungen, das Gauchsachtal so weit wie möglich zu renaturieren, zuwider, denn eine Spielplatzgestaltung sei immer ein Eingriff in die Natur. „Pflegeheim ja, aber nicht dort“, resümierte er und plädierte stattdessen dafür, wieder das Walburgis-Areal anzuvisieren. Aus all diesen Gründen bräuchte man den Vorschlag gar nicht erst zu prüfen.

Während seine Kollegen von der CSU in der gesamten Diskussion schwiegen, äußerte sich Bürgermeister Konrad Rupprecht abwägender zu diesem Antrag: „Wir sollten alles Mögliche tun, die entsprechenden Grundstücke zu prüfen.“ Allerdings räumte auch er ein, dass er wenig Chancen für eine derartige Realisierung sah.

Rita Bogner von den Grünen sprach sich zwar dagegen aus, den Spielplatz ins Gauchsachtal zu verlegen, denn der Platz werde da gebraucht, wo er ist, erst recht, wenn gegenüber Asylbewerber mit Kindern einziehen. Dennoch wollte sie den Standort



Der Spielplatz an der Schwabacher Straße soll bleiben, wo er ist, beschloss eine Mehrheit des Marktgemeinderats. Nach einem Standort für ein Pflegeheim muss andernorts gesucht werden.

Foto: Spandler

für ein Pflegeheim nicht ausschließen, möglicherweise könne man beides harmonisch miteinander verbinden, eventuell, wenn man noch ein angrenzendes Privatgrundstück erwerben könne.

Lothar Trapp (SPD) vertrat die Ansicht, die Pläne ließen sich wie im Antrag angedacht realisieren, oh-

ne den Grünzug zu zerstören. Im Übrigen plädierte er für eine Überprüfung durch Fachleute, „nicht nur von uns aus dem Bauch heraus“. Doch auch Hannes Schönfelders Appell, eine Überprüfung nicht von vornherein auszuschließen, nutzte nichts. Mit 14:10 Stimmen wurde der Antrag abgeschmettert.

G.S.